
Bürger für Aktive Kommunalpolitik e.V. – Fraktion im Rat der Stadt Sendenhorst

Frau Bürgermeisterin
Katrín Reuscher
Kirchstraße 1
48324 Sendenhorst

Sendenhorst-Albersloh, 06.09.2022

Anfragen gemäß § 20 der Geschäftsordnung zur Sitzung des HuFA am 08.09.2022 bzw. des Rates am 29.09.2022

Sehr geehrte Frau Bürgermeisterin,
sehr geehrte Damen und Herren,

das Konzept zur Entwicklung generationenübergreifender Spiel-, Bewegungs- und Aufenthaltsräume „Draußen in Sendenhorst und Albersloh“ wurde seit dem grundsätzlichen Beschluss im Jahr 2017 kontinuierlich umgesetzt und bereits auf etwa 15 Spielplätzen als Themen bzw. Quartiers-Spielplatz sowie als Natur bzw. Generationen-Raum verwirklicht.

Leider wurde auf den bisher umgebauten Anlagen das Anliegen eines Integrativen Spielplatzes wenig bis überhaupt nicht bedacht. Wie die B.f.A. bereits zu und in der Sitzung des Ausschusses für Generationen, Soziales, Gesundheit und Sport am 23.08.2022 deutlich gemacht hat, ist uns Inklusion auch auf Spielplätzen ein wichtiges Anliegen! Gute Beispiele für die Gestaltung eines solchen Spielplatzes und die damit verbundenen Chancen für Kinder mit z.B. Mobilitätseinschränkungen finden sich z.B. an der Erich Kästner-Schule in Oelde (LWL-Förderschule).

Der genannte Ausschuss hat mit der Vorlage 0418/22 der vorgestellten Spielplatzplanung für das Baugebiet Kohkamp zugestimmt. In den Erläuterungen zu der Vorlage wurde dargestellt, dass die Aufstellung eines Trampolins und einer Nestschaukel für Kleinkinder auch als integratives Spielgerät gewünscht war/ist. Mit einem Sanduntergrund wären diese für Rollstuhlfahrer und Kindern mit Gehhilfen nur sehr schlecht zu erreichen! Auf diesem durch die Grundstücksgesellschaft Sendenhorst vorgesehenen und geplanten Spielplatz bestünde nun die Chance, neben den bereits vorgesehenen integrativen Spielgeräten durch weitere Maßnahmen ein inklusives Spielerlebnis für alle Kinder zu entwickeln und die bereits beschlossene Planung in dieser Hinsicht zu ergänzen.

Bereits 2020 hat sich die Stadtverwaltung mit dem Hinweis auf den Inklusionsscheck NRW dem Anliegen nach mehr Inklusion gewidmet. Mit dem Inklusionsscheck soll Inklusion sichtbar und erlebbar gemacht werden. Es soll örtliche Initiativen bei der Umsetzung konkreter und inklusiver Aktivitäten unterstützen, sodass Begegnung und Teilhabe von Menschen mit und ohne Behinderungen möglich werden.

Verweisen möchten wir in diesem Zusammenhang auf Förderprogramme des Landes NRW aber auch auf die Aktion „Zusammen stark für Inklusion: Die gemeinsame Spendenaktion „Stück zum Glück“ von Procter & Gamble, REWE und der Aktion Mensch“. Diese fördert und baut barrierefreie Spielplätze, auf denen alle Kinder gemeinsam aktiv sein können.

(<https://www.aktion-mensch.de/ueber-uns/kooperationen/stueck-zum-glueck>)

In diesem Zusammenhang bitten die B.f.A. um die Beantwortung folgender Anfragen:

- **Besteht seitens der Verwaltung bzw. auch der Grundstücksgesellschaft Sendenhorst und der Politik die Bereitschaft, das Anliegen eines inklusiven Spielplatzes für das Baugebiet Kohkamp noch einmal in den Blick zu nehmen?!**
- **Hat die Verwaltung / Grundstücksgesellschaft die Möglichkeiten einer Förderung eines solchen Spielplatzes geprüft. Welche Ergebnisse sind dabei ggf. herausgekommen?**
- **Welche Fördermöglichkeiten zur grundsätzlichen Finanzierung des Spielplatzes wurden ggf. außerdem abgefragt?**
- **Ist zumindest die Ausstattung des Spielplatzes mit einem für alle Kinder nutzbaren Trampolin sowie einer Nestschaukel für Kleinkinder in die Planung bzw. Vergabe aufgenommen worden und sind diese Spielgeräte auch für Rollstuhlfahrer bzw. Kinder mit Gehhilfen über einen geeigneten Bodenbelag zu erreichen?!**

Für die Beantwortung der vorstehenden Anfragen in der genannten Sitzung bzw. spätestens zur nächsten Ratssitzung bedanken wir uns im Voraus.

Mit freundlichen Grüßen

gez.

Hans Ulrich Menke
Fraktionsvorsitzender

D/Fraktionsvorsitzende mit der Bitte um Kenntnisnahme
D/Presse (mit der Bitte um Berichterstattung)